Aus der I. Medizinischen Klinik der Universität in Budapest. (Direktor: Hofrat Prof. Dr. Kétly)

Ueber das Spektrum der Guajakprobe.

Von K. Csépai

Bei der Ausführung der Terpentin-Guajakprobe der Faeces ist die Farbe oft undeutlich, z. B. rotviolett oder braunviolett. Man kann so mit voller Sicherheit nicht entscheiden, ob die Farbenveränderung des Guajak-Terpentingemisches vom Blutfarbstoff oder von anderen Stoffen her stammt. Ich empfehle für die Ausschließung dieser störenden Momente, das Essigsäureextrakt-Terpentin-Guajakgemisch vor das Spek-

trooskop zu stellen. In Gegenwart von Hämatin erscheint nämlich im Spektrum ein Absorptionstreifen, dessen Lokalisation ungefähr dem α -Streifen des Hämatins entspricht, der aber viel dicker ist und dessen Ränder viel unbestimmter sind.

Die Bedingungen, den Absorptionstreifen der Guajakprobe gut zu sehen, sind 1. daß das Gemisch durchsichtig sei, was bei reiner Arbeit sehr leicht zu erreichen ist, 2. daß es nicht zu dunkel sei. In letzterem Falle wird das ganze Spektrum absorbiert. Das Eisen-Guajakgemisch hat ein ähnliches Spektrum.